

**Gabriela Herm**

# Shitstorm gegen die Staatliche Ballettschule Berlin

An info@savethedance.de

---

Sehr geehrte Damen und Herren,  
erst mal vorweg: ich möchte mich als Unterstützerin eintragen lassen und möchte jetzt, nach diesen vielen Presseberichten auch mal etwas dazu schreiben. In keiner anderen Schule bekommen die 10 jährigen zu Beginn die gleichen Chancen, wie in der SBB, sicherlich kann sich sehr schnell die Spreu vom Weizen trennen, aber das ist zu Beginn ausdrücklich und klar und deutlich gesagt worden. Meine beiden Kinder, bei Eintritt in die Schule 1995 10 und 12 Jahre alt gewesen, brachten nicht die besten Voraussetzungen mit, mein Sohn war nicht sehr gelenkig und hatte "schlechte Füße", d.h. er hatte keinen Spann und meine Tochter war zwar zierlich, aber klein und eigentlich nicht dem Ideal der Schule (groß und sehr schlank) entsprechend. Und doch sind beide aufgenommen worden, wohl wissend, daß es jederzeit vorbei sein kann mit dieser Ausbildung, denn es ist nun einmal so wie überall im Leistungssport: Bleibt der Fortschritt aus, muß man sich überlegen, hier weiter zu machen. Und doch sind beide Kinder Bühnentänzer geworden, warum? Sie sind ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend gefördert worden, beide Kinder haben bis 2016 bzw. 2018 in sehr guten Tanzcompagnien getanzt. Beide Kinder standen während ihrer Ausbildungszeit mehr als einmal vor dem Rauswurf, es war auch für uns als Eltern eine schwierige Zeit, denn wir mußten immer wieder mit den Kindern besprechen "Wollt Ihr eigentlich noch hier weitermachen oder nicht?" Und beide wollten!!!!!!! Auch meine Tochter hatte zeitweilig Figurprobleme, doch NIEMAND!!!!!!!!!!!! hat sie genötigt, Appetitzügler zu nehmen, denn daran lag es auch nicht. Es gibt eine Phase, die nennt sich Pubertät und gerade die Mädchenkörper verändern sich. Im Fall meiner Tochter konnte man das schon sehr früh erkennen. Eine klassisch ausgebildete Tänzerin, die in eine der klassisch geprägten Compagnien des Landes oder auch ins Ausland möchte, muß nun einmal groß - und ja, auch dünn - sein, um auf der Bühne glaubhaft und ästhetisch zu wirken. All dies wurde Eltern und Kindern ganz zu Beginn auch gesagt, ebenfalls, daß im Laufe der Jahre stark aussortiert werden würde. Und was man nie vergessen sollte: ALLE JUNGEN UND MÄDCHEN SIND FREIWILLIG AN DIESER SCHULE! Wir leben in einer Leistungsgesellschaft, wo man ganz schnell draußen sein kann, diese Kinder haben nur kurze Zeit, um diese Leistung zu bringen, bis ins Rentenalter tanzt niemand. Und muß denn jeder Bühnentänzer werden? 30 Kinder bekommen diese Chance, wenn am Ende nur noch 15 übrig sind, dann waren dies die besten und für alle anderen soll es dann ein schönes Hobby vielleicht auf einer Privatschule bleiben. Auch damals, als meine Kinder diese Schule besuchten, ging es, was die Rollenvergabe betraf, nicht immer ganz gerecht zu, aber die Kinder, die bspw. nicht im "Schwanensee" mit dabei waren, wurden anderweitig eingesetzt und auf der Bühne stehen wollten zumindest damals alle. Ja, es gab auch Lehrer, die meine Tochter sicherlich nicht mochten, eben weil sie nicht dem Idealbild entsprach, aber sie ist niemals derartig beleidigt worden! Beide Kinder haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wie gesagt lange Jahre OHNE Arbeitslosigkeit getanzt, obwohl sie nicht dem absoluten Idealbild einer Ausbildungsschule für Tanz entsprachen. Meine Tochter sagte einmal, daß es oft sehr hart für sie war, aber es hat sie für ihr späteres Theaterleben geprägt, und da war es auch nicht immer leicht!

Mit freundlichen Grüßen  
Gabriela Herm